

Rathaus-Korrespondenz

EIGENTÜMER, HERAUSGEBER, VERLEGER UND DRUCK:
PRESSE- UND INFORMATIONSDIENST DER STADT WIEN

PRESSEFORUM - A 1082 WIEN, 1, RATHAUSSTRASSE 1 - TELEPHON 42 800 DURCHWAHL, KL. 2971 - 2974, FS (7) 5662
CHEFREDAKTEUR UND FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 19. September 1968

Josef Kainz-Medaille 1968 für Blanche Aubry, ^{Blatt 2737} Ewald Balser
=====

und Otomar Krejca
=====

19. September (RK) Der Wiener Bürgermeister Bruno Marek hat auf Grund der Vorschläge einer aus namhaften Wiener Theaterkritikern zusammengesetzten Jury die Josef Kainz-Medaille für das Spieljahr 1967/68 folgenden Künstlern verliehen:

Blanche Aubry für die Darstellung der Aldonza in "Der Mann von La Mancha" von Dale Wasserman und Mitch Leigh im Theater an der Wien.

Ewald Balser für die Darstellung des Gregory Salomon in "Der Preis" von Arthur Miller im Burgtheater.

Otomar Krejca, Regisseur am Prager Nationaltheater und Direktor des Prager "Theaters vor dem Tor", für die Inszenierung des Schauspiels "Fastnachtsende" von Josef Topol im Akademietheater.

Die Josef Kainz-Medaille wurde vom Wiener Gemeinderat anlässlich des 100. Geburtstages von Josef Kainz am 2. Jänner 1958 gestiftet. Sie wird alljährlich am Todestag des großen Wiener Schauspielers, am 20. September, einer Schauspielerin, einem Schauspieler und einem Regisseur für die beste Darsteller- bzw. Regieleistung des vorangegangenen Spieljahres an einer Wiener Bühne verliehen. Die feierliche Überreichung findet voraussichtlich im November, im Rahmen eines Festaktes im Wiener Rathaus statt.

- - -

Jause für die Besten
=====

19. September (RK) Fleiß macht sich doch bezahlt:
Personalstadtrat Hans Bock wird kommenden Mittwoch, den 25.
September, um 15 Uhr, jene Kanzleilehrlinge der Stadt Wien, die
das abgelaufene Schuljahr mit Vorzug absolviert haben, zu einer
Jause in den Rathauskeller bitten. Die Zahl der jungen Ge-
meindebediensteten, die auf diese Art für ihre Leistung aus-
gezeichnet werden, ist recht hoch: es handelt sich um 19
Burschen und Mädchen, die jetzt schon versprechen, vorbildliche
Wier.-Beamte zu werden.

Für die Redaktionen!

Ort: Rathaus-Keller, Ziehrer-Stüberl

Zeit: Mittwoch, 25. September, 15 Uhr.

- - -

Österreichische Gemeinwirtschaft:

"Zukunftsforschung für politische und wirtschaftliche
=====

Entscheidungen
=====

19. September (RK) In der nächsten Veranstaltung der
Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Gemeinwirtschaft am
Mittwoch, dem 25. September, wird Dr. Robert Jungk einen Vor-
trag über die Zukunftsforschung als Hilfsmittel zur politischen
und wirtschaftlichen Entscheidung halten. Der Vortrag beginnt
um 15,30 Uhr im Stadtsenatsaal des Wiener Rathauses.

Dr. Jung Autor mehrerer bekannter Bücher, ist Lehrbeauf-
tragter für Zukunftsforschung an der Technischen Hochschule
Berlin. Im Anschluß an seinen Vortrag zu dem Thema über die
Notwendigkeit von vorausschauenden Institutionen ist eine
Diskussion vorgesehen.

- - -

Wien forciert den Kanalbau

=====

19. September (RK) Kanalbauprojekte mit Gesamtkosten von 16,8 Millionen Schilling beschäftigten heute den Gemeinderatsausschuß für öffentliche Einrichtungen. Wie nicht anders zu erwarten, sollen die meisten Arbeiten in den Wachstumsregionen Wiens durchgeführt werden, also am linken Donauufer ebenso wie im Süden und Südwesten der Stadt.

Für die Kanalisierung der Großfeld-Siedlung wird in der Julius Ficker-Straße vom Weg 7 bis zur Pastorgasse ein Straßenkanal in der Länge von 335 Meter gebaut. Einen weiteren Straßenkanal im 21. Bezirk erhält die Langenzersdorfer Straße (130 Meter). Auch im Bereich des Gerlos-Platzes werden mehrere kurze Kanäle gebaut. Der städtischen Wohnsiedlung Hirschstetten dient der Bau von mehreren Kanälen: in der Maschlgasse vom Markweg bis zur Quadenstraße (310 Meter) sowie in der Murraygasse und in der Spandelgasse (740 Meter). Außerdem wurde ein Projekt genehmigt, das einen Kanalbau in der Länge von 130 Meter in der Ziegelhofstraße vorsieht.

Im Süden Wiens ist es die Per Albin Hansson-Siedlung-Ost, wo mehrere Straßenkanäle im Gebiet der Bahnlände erforderlich sind. Außerdem werden im 10. Bezirk im Zuge des Ausbaues der Kanalisation am Laaer Berg zwei neue Kanäle gebaut, und zwar in der Oppenheimgasse (170 Meter) und in der Burgenlandstraße (80 Meter).

Darüber hinaus genehmigte der Gemeinderatsausschuß eine Reihe von Kanalbauprojekten in anderen Wiener Bezirken, darunter den Umbau des Straßenkanals in der Wiedner Hauptstraße im Raum des Matzleinsdorfer Platzes (400 Meter), den Bau von Straßenkanälen in der Löfflergasse (Gesamtlänge 460 Meter) und in der Agnesgasse in Wien-Döbling von der Krottenbachstraße bis zur Mitterwurzgasse (230 Meter). Auch ein Projekt für den Bau eines Straßenkanals in der Halirschgasse und in der Montigasse (220 Meter) wurde genehmigt.

- - -

In der Jubiläumsausstellung:

Zwiesgespräch mit dem Rathausmann
=====

19. September (RK) Der Besuch der Wiener Jubiläumsausstellung 1968 wird am Ende seines Rundganges mit dem Wiener Rathausmann persönlich ein Gespräch führen können. Der Rathausmann bedient sich dabei der modernsten Errungenschaft der Gegenwart, des Computers.

In einem eigenen Pavillon im Arkadenhof (an der Seite der Schmidthalle) wird der Besucher jenen Fragebogen ausgefüllt abgeben können, den er schon beim Erwerb der Eintrittskarte erhält. Der Rathausmann stellt seinem Mitbürger 14 Fragen, unter anderem nach Geschlecht, Alter, Schulbildung, Beruf und Familienstand. Selbstverständlich behandeln sowohl der Rathausmann als auch sein "eisernes Gedächtnis", der Computer, alle Angaben streng vertraulich. Diese Angaben werden dem Computer über Lochkarten eingegeben, und schon nach wenigen Sekunden hält der Besucher die Meinung des Rathausmannes in Händen. In mehreren Antworten informiert der Rathausmann seinen Gesprächspartner nicht nur über die Leistungen der Stadtverwaltung, sondern auch über vielfältige Möglichkeiten aus allen Lebensbereichen des Großstadtbürgers.

Es ist nicht zu befürchten, daß größerer Andrang von Besuchern den Computer in Verlegenheit bringen könnte: Das Modell IBM 360-40 kann 66.000 Druckzeilen in der Stunde schreiben.

(Auszugsweise bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 23. bis 29. September

19. September (RK)

Mittwoch, 25. September:

- 19.00 Uhr, Dom St. Stephan, Orgelkonzert, Domorganist Wilhelm Mück
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal, Festkonzert der Hugo Wolf-Gesellschaft: Wiener Symphoniker, Dirigent: Otto Gerdes; Hugo Wolf: "Italienische Serenade"; "Feuerreiter" (mit dem Jeunesse-Chor); "Penthesilea", Lieder, Solisten: Evelyn Lear und Thomas Stewart.

Donnerstag, 26. September:

- 19.00 Uhr, Minoritenkirche, Bachgemeinde Wien: Händel: "Der Messias", Leitung: Julius Peter, Solisten: Helga Schläfrig, Gisela v. Struve, Albert Klipper, Walka Wyatt, Albert Antalffy. Walter Nußgruber, Orgel.
- 19.30 Uhr, Konzerthaus Mozart-Saal, Kulturvereinigung der Jugend: Zagreber Solisten, Leitung: Antonio Janigro. Werke von Pergolesi, Vivaldi, Bach, Händel, Slavenski und Boyce.
- 19.30 Uhr, Musikverein Brahms-Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Klavierabend Leopold Mittmann. Werke von Mozart, Bach, Busoni, Chopin, Poulenc und Liszt.

Freitag, 27. September:

- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Konzerts im Wiener Symphoniker-Zyklus I; (Hindemith, Bruckner, Programm siehe 29. September)
- 19.30 Uhr, Wiener Funkhaus, Großer Sendesaal, Österreichischer Rundfunk: Niederösterreichisches Tonkünstler-Orchester, Dirigent: Hans Jochem Reeps, Franz Berwald: Symphonie singuliere; Lars-Erik Larsson: Musik für Orchester; Jean Sibelius: 3. Symphonie

Samstag, 28. September:

- 19.00 Uhr, Minoritenkirche, Bachgemeinde Wien: Wiederholung, Händel: "Der Messias" (siehe 26. September)
- 10.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Theater der Jugend: Voraufführung des 1. Konzertes im Wiener Symphoniker-Zyklus I; (Hindemith, Bruckner, Programm siehe 29. September)

Sonntag, 29. September:

- 12.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: Einweihung der neuen Orgel. Werke von Karl Richter, Liszt, Mozart, Bach.
- 16:00 Uhr;
19:30 Uhr; Konzerthaus Großer Saal, Kulturvereinigung der Jugend: Jazz-Konzert Ray Charles
- 19.30 Uhr, Musikverein Großer Saal, Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Wiener Symphoniker-Zyklus I; Wiener Symphoniker, Dirigent: Wolfgang Sawallisch; Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler"; Bruckner: 9. Symphonie d-Moll_ _ _

Zagreb zeigt junge Mode in Schloß Hetzendorf
=====

19. September (RK) Im Rahmen der Zagreber Wochen darf auch die Mode nicht fehlen. Führende Zagreber Modehäuser zeigen deshalb nächste Woche in einer allgemein zugänglichen Veranstaltung im Kaufhaus Herzmansky auf der Mariahilfer Straße ihre neuesten Kreationen. Es ist eine junge Mode und eine Mode für junge Menschen, wie das Motto der Modeschau besagt: "Welt der Jugend".

Die allgemein zugängliche Modeschau im Kaufhaus Herzmansky am 26. September, um 15 Uhr, wird am 27. September, ebenfalls um 15 Uhr für geladene Gäste in der Modeschule der Stadt Wien in Schloß Hetzendorf wiederholt.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu der Modeschau in Schloß Hetzendorf Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden. Für die Vorführung in Hetzendorf benötigen Sie eine Einladung, die wir Ihnen auf telefonische Anforderung (Tel. 42 800, Durchwahl Klappe 2962) gerne übermitteln.

- - -

Amtsjubiläum des Wiener Baustadtrates:

Bürgermeister Marek gratuliert Stadtrat Heller
=====

19. September (RK) Heute vor zehn Jahren, am 19. September 1958, wurde Kurt Heller als Nachfolger von Leopold Thaller vom Wiener Gemeinderat zum Amtsführenden Stadtrat für Bauangelegenheiten gewählt. Aus diesem Anlaß hat Bürgermeister Bruno Marek ein Schreiben folgenden Inhalts an Stadtrat Kurt Heller gerichtet:

"Lieber Freund !

Am heutigen Tag sind es genau 10 Jahre, daß Du an entscheidender Stelle für die Entwicklung unserer Stadt und damit für das Wohlergehen aller Bürger tätig bist. In dieser Stadt wurdest Du geboren, und ihr widmest Du Deine schöpferische Arbeitskraft seit mehr als zwei Jahrzehnten. Erfreulich, daß Deine gesunde Konstitution und Deine Jugend es ermöglichen, all die Fülle der Arbeiten zu übernehmen und so erfolgreich auszuführen, wie es Deine umfangreiche Verwaltungsgruppe erfordert.

Der Wiener Stadtsenat, in dessen Namen ich gratuliere, dankt Dir für die bisher geleistete Arbeit herzlich und verbindet damit den Wunsch, Du mögest auch in Zukunft mit gleichem Erfolg das Ansehen unserer Stadt mehren. Ich will an Deinem Jubiläumstag nicht alle großen Bauvorhaben erwähnen, die Du entscheidend geplant hast und die unter Deiner Verantwortlichkeit errichtet wurden; ich will nur feststellen, daß alle nach Wien kommenden Fachleute, denen wir Deine Werke zeigen, voll des Lobes sind und ihnen uneingeschränkt Anerkennung zollen."

- - -

10jähriges Amtsjubiläum des Wiener Baustadtrats:Prof. Koller: "Kurt Heller - Vorbild an Zähigkeit und Ausdauer"
=====

19. September (RK) Im Wappensaal des Wiener Rathauses versammelten sich heute früh die Abteilungsleiter der Verwaltungsgruppe Bauangelegenheiten sowie die Mitarbeiter der Stadtbauamtsdirektion. Punkt acht Uhr begrüßte Stadtbaudirektor Prof. Dr. Rudolf Koller den amtsführenden Stadtrat Kurt Heller, der heute sein zehnjähriges Amtsjubiläum als Wiener Baustadtrat feiert.

Professor Koller versicherte Stadtrat Heller, die Mitarbeiter der Baudirektion seien den Intentionen ihres Stadtrates immer mit großer Freude gefolgt. Das Bauwesen spielt eine entscheidende Rolle in der Entwicklung der österreichischen Bundeshauptstadt. In der Amtszeit Kurt Hellers sind für nicht weniger als 200.000 Wiener neue und schönere Wohnungen errichtet worden. Aber nicht nur Wohnungen, Kindergärten, Schulen, Sportstätten, Krankenhäuser, Straßen und Brücken sind entstanden, sondern in Hellers Amtszeit habe man auch entscheidende Vorarbeiten für Großprojekte der näheren und fernerer Zukunft geleistet, wie etwa hinsichtlich des Hochwasserschutzes und der U-Bahn.

Professor Koller bezeichnete Stadtrat Heller als ein "Vorbild an Zähigkeit und Ausdauer bei der Überwindung auch der größten Schwierigkeiten" und überreichte dem Stadtrat eine Kasette mit einem Film, der einen kurzen Überblick über die Bautätigkeit Wiens im letzten Dezennium gibt.

Stadtrat Kurt Heller dankte seinen Mitarbeitern für ihre bisherige Tätigkeit und im besonderen für die kleine Feier, die er als eine "Kundgebung der Zusammengehörigkeit" bezeichnete. Er lege aber, so sagte Heller, Wert auf die Feststellung, daß solche Ehrungen nur durch die Leistung aller Mitarbeiter möglich werden. Er sei im Jahre 1958 sehr stolz gewesen, mit 39 Jahren zum amtsführenden Stadtrat gewählt zu werden.

Anschließend richtete der Stadtrat die Bitte an alle Anwesenden, gemeinsam mit ihm weiterzuarbeiten: "Die letzten zehn Jahre waren auf dem Gebiet des Bauwesens eine Epoche unserer Stadt, wie es sie bisher noch nicht gegeben hat", sagte Heller, "aber noch größere Aufgaben liegen vor uns. Es geht nicht nur um die Verbesserung des Hochwasserschutzes und um große Verkehrsbauten, sondern es geht auch ganz besonders um ein Fernheiznetz für die gesamte Bundeshauptstadt."

Zum Schluß seiner Rede dankte Heller ganz besonders Stadtbauamtsdirektor Prof. Dr. Rudolf Koller für dessen Mitarbeit und persönliche Freundschaft. Ohne irgendeinem der anderen Mitarbeiter Abbruch tun zu wollen, nahm der Stadtrat diesen Tag auch zum Anlaß, seinen persönlichen Mitarbeitern ganz besonders zu danken: Sein Sekretär, Amtsrat Otto Eschner, und seine Sekretärin, Frau Hildegard Strobl, seien immer in aufopfernder Mitarbeit an seiner Seite gestanden.

- - -

"Z-Service-Wohnung - ein großer Erfolg
=====18.000 ließen sich beraten

19. September (RK) Wie aus dem Monatsbericht der Zentralsparkasse für August hervorgeht, stiegen seit Jahresbeginn die Spareinlagen um 400 Millionen Schilling und erreichen gegenwärtig eine Höhe von 10.135,2 Millionen Schilling. Auch die Zahl der Spareinlagenkonten zeigt eine ständig steigende Tendenz.

Die von der Zentralsparkasse ins Leben gerufene Beratungsaktion zur Wohnraumbeschaffung "Z-Service-Wohnung" findet in allen Schichten der Bevölkerung reges Interesse. Seit Beginn dieser Aktion wurden bereits mehr als 18.000 individuelle Beratungen durchgeführt bzw. Finanzierungspläne ausgearbeitet. Die besonders dafür geeigneten Sparformen, wie das Familiensparen, erfuhren einen starken Zuwachs.

Mit ihrem neuen Kredit-Service bietet die Zentralsparkasse eine Kreditform an, die nicht nur durch günstige Konditionen sondern auch durch eine rasche Abwicklung für den Kreditnehmer von besonderer Bedeutung ist. Es besteht jetzt sogar die Möglichkeit, ein Kreditansuchen telefonisch an eine der Einreichungsstellen des Instituts zu richten. Dadurch wird dem Kunden ein Weg und damit Zeit und Geld erspart. Kredite können prinzipiell von österreichischen Staatsbürgern in jeder Betragshöhe genommen werden, diese ist aber von der Höhe des Familieneinkommens, der Art und Dauer der Beschäftigung abhängig. Die Rückzahlung erfolgt in Monatsraten, wobei eine Laufzeit bis zu fünf Jahren, bei entsprechender Sicherstellung auch länger, möglich ist. Die Verzinsung beträgt 7,5 Prozent kontokorrentmäßig. Dem Kreditwerber stehen für seine Kreditwünsche alle 56 Zweiganstalten der Zentralsparkasse zur Verfügung. Weiters können diese Kredite aber auch in den beiden Kreditvereinen der Zentralsparkasse und in der Abteilung für Privatkredite im Hauptanstaaltsgebäude der Zentralsparkasse in Anspruch genommen werden.

Zentralsparkasse übernimmt KFZ-Steuerkarten!
=====

19. September (RK) Als besondere Kunden-Service übernimmt die Zentralsparkasse die KFZ-Steuerkarten zur Weiterleitung an das Finanzamt für Gebühren- und Verkehrssteuern, In der Zeit vom 1. bis 29. Oktober werden die mit 30. September ablaufenden KFZ-Steuerkarten gegen Bestätigung bei allen Zweiganstalten des Institutes sowie beim Informationsschalter in der Hauptanstalt entgegengenommen.

- - -

Eiserne Hochzeit in Favoriten
=====

19. September (RK) Bürgermeister Bruno Marek und Bezirksvorsteher Fucik besuchten heute vormittag in Favoriten Anna und Johann Renner, um ihnen die Glückwünsche zur Eisernen Hochzeit auszusprechen, Den beiden in Bernstein im Burgenland geborenen Eheleuten sieht man das Alter nicht an: Der 89jährige Johann und die 86jährige Anna Renner gleichen viel eher rüstigen Siebzigern. Der ehemalige Maurergehilfe und seine Frau zogen in ihrer winzigen Zimmer-Küche Wohnung in der Quellenstraße fünf Kinder groß.

Die erste Spitals-Rohrpost wird errichtet

Neue Rettungsstation in Hernals

19. September (RK) Über Antrag von Gesundheitsstadtrat Dr. Otto Glück genehmigte heute nachmittag der Gemeinderatsausschuß für das Gesundheitswesen unter anderem die Errichtung einer zentralen Rohrpost-Anlage im Krankenhaus Lainz mit einem Gesamtkostenaufwand von 6,9 Millionen Schilling. Der Bau einer neuen Rettungsstation in der Lidlgasse in Hernals wird 4,8 Millionen kosten. Die ersten Bauraten in der Höhe von 1,5 Millionen Schilling für die Rohrpostanlage und von 1,2 Millionen Schilling für die Rettungsstation werden noch heuer verwendet, wenn der Wiener Gemeinderat darüber endgültig beschlossen haben wird.
(Soweit bereits mit Fernschreiber durchgegeben!)

*

Die langen Zubringerwege in dem riesigen Areal des Lainzer Krankenhauses und den vom Krankenhaus verwendeten Teil des Altersheimes Lainz, führte Stadtrat Dr. Glück aus, sind der Grund, warum er sich für die Errichtung dieser ersten Rohrpostanlage im Verband eines Krankenhauses einsetzte. Mit der Möglichkeit, Schriftstücke, Röntgenfilme, Medikamente und Verbandsmaterial mit Hilfe der Rohrpost von Pavillon zu Pavillon zu transportieren, wird nicht nur wertvolle Zeit erspart, sondern werden auch die ohnehin überlasteten Schwestern von einem Teil unnötiger Arbeit befreit. 45 Stationen werden durch die Rohrpostanlage untereinander verbunden. In den 17 Pavillons des Krankenhauses Lainz sind wichtige Stationen wie das Isotopen-Labor, der Kobaltbunker, der Betatron-Bunker, der Operationstrakt, die Werkstätten, die Prosektur und das Direktionsgebäude untergebracht. In den drei vom Krankenhaus verwendeten Pavillons des Altersheimes Lainz befindet sich die Apotheke und das Desinfektionsgebäude. Die Fahrrohre der Anlage werden in den bereits vorhandenen Heizkanälen untergebracht, die

./.

die einzelnen Pavillons miteinander verbinden. Lediglich zwischen Küche und Werkstättegebäude fehlt dieser Heizkanal. Daher muß ein eigener Betonkanal gelegt werden.

Neue Rettungsstation

Um den Einsatz der Rettungswagen noch reibungsloser als bisher zu gestalten, wird in der Lidlgasse in Hernals eine neue Rettungsstation eingerichtet. Die Garage des in zwei Etagen geplanten Hauses wird so angelegt sein, daß die Rettungswagen ohne Reversieren und Wenden direkt auf die Straße gelangen. Der Einsatz kann also in Sekundenschnelle vor sich gehen.

Neben den im Erdgeschoß gelegenen Behandlungsräumen werden alle notwendigen sanitären Anlagen eingebaut. Im Obergeschoß der neuen Rettungsstation werden Ärzte und Mannschaften die notwendigen Garderoben, Schlafräume, und Teeküchen vorfinden. Das unverbaute Areal rund um die Rettungsstation wird als Gartenanlage gestaltet.

- - -

Preisgünstige Gemüse- und Obstsorten

=====

19. September (RK) Das Marktamt der Stadt Wien teilt mit: Heute waren auf den Wiener Märkten folgende Gemüse- und Obstsorten besonders preisgünstig:

Gemüse: Feldgurken 4 S , Paradeiser 3 bis 4 S je Kilogramm.

Obst: Birnen 3 bis 5 S, Zwetschken 3 bis 4 S je Kilogramm.

- - -

Neues von der Wiener Volksbildung
=====

19. September (RK) Aus Anlaß des am 30. September beginnenden Herbsttrimesters hat die Wiener Volksbildung heute eine Pressefahrt veranstaltet, in der verschiedene Zentren der Wiener Erwachsenenbildung sowie deren Möglichkeiten gezeigt wurden. Einleitend sprachen der Präsident des Verbandes der Wiener Volkshochschulen, Karl Mark, Vizepräsidentin Gemeinderat Nora Hiltl und Generalsekretär Prof. Dr. Wolfgang Speiser, über die verschiedenen Probleme der Wiener Volksbildung, wobei besonders hervorgestrichen wurde, daß die Stadt Wien in ihrem Rahmen alles erdenklich mögliche zur Intensivierung der Erwachsenenbildung macht. Die Kürzung der Bundesmittel ist besonders auf dem Investitionssektor spürbar, und der Wunsch nach mehr Geld für eine gründliche Erneuerung alter Volksbildungshäuser, sowie die Einführung moderner Methoden in modernen Räumen, wurde immer wieder betont.

Zu den bisherigen Volksbildungszentren kommt nun das von der Gemeinde Wien erbaute "Haus der Begegnung" in Floridsdorf (Angererstraße) dazu. Auch die Volkshochschule Wien-West wird noch im Laufe des nächsten Jahres in einem umgebauten Schulgebäude in der Zollergasse eigene Räumlichkeiten erhalten. Das Volksbildungshaus Margareten, Sitz des ältesten Wiener Volksbildungsvereines, wird im Jahre 1969 vollkommen renoviert werden und nachher auch die Musikschule Margareten beherbergen.

Erstmals Jahresprogramm

Das Kursprogramm der Wiener Volkshochschulen ist zum ersten Mal als Jahresprogramm erschienen, wobei erwähnenswert ist, daß die drei Studienabschnitte auch in einer ermäßigten Jahresgebühr schon im September bezahlt werden können. Wie im Vorjahr wird eine Intensivierung der wissenschaftlichen Kurse auch heuer beibehalten. Im kommenden Studienjahr werden 565 (gegenüber 451 im Vorjahr) derartige Kurse sind als "Stiftungskurse" unentgeltlich zugänglich.

50 Jahre Republik

Das diesjährige Kursverzeichnis steht unter dem Motto "50 Jahre Republik Österreich". In großen Vortragsreihen, einer Feier am 3. November im Theater an der Wien und in vier Kursen, unter Mitwirkung führender Politiker und Zeitgeschichtler wird die Geschichte unserer Republik dargestellt.

Zusammenarbeit mit Funk und Fernsehen

Über Vorschlag der Wiener Volksbildung wird das Österreichische Fernsehen (2. Programm) ab 2. Oktober, wöchentlich um 19.45 Uhr die Reihe "Ein Kind wächst heran" bringen. Zu dieser Elternschule werden in mehreren Volkshochschulen Diskussionsreihen abgewickelt werden. Für das 2. Programm im Fernsehen wurden aber auch Fernsehreihen wie "Werkstoffe der Chemie", "Zeugen ihrer Zeit", oder "Herren von morgen" (Jugend Israel, Jugend Arabien, Jugend Schweiz) vorgeschlagen.

Im Rundfunk wird ein Buchstudienkreis "Der Programmierer", nach einem Buch von Karl Bednarik, geführt werden.

- - -

Schweinenachmarkt vom 19. September

=====

19. September (RK) Neuzufuhren Inland 26, Gesamtauftrieb dasselbe, verkauft alles.

- - -

Pferdenachmarkt vom 19. September

=====

19. September (RK) Kein Auftrieb

- - -

Rindernachmarkt vom 19. September

=====

19. September (RK) Kein Auftrieb

- - -